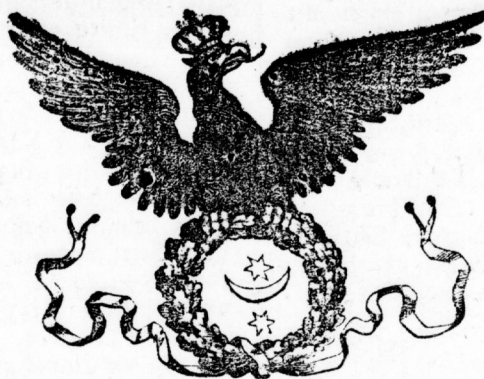


Quartalsabnehmer: Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Egr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Egr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 223.

Halle, Freitag den 24. September
Hierzu eine Beilage.

1841.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.
Halle, den 20. Sept. 1841.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 22. September. Se. Excellenz der Kaiserl. Russische Finanz-Minister, General der Infanterie, Graf von Cancrin, ist nach St. Petersburg, und der General-Major und Kommandeur der 2ten Garde-Landwehr-Brigade, von Below II. nach Stralsund von hier abgereist.

Der bisherige Pfarrer Länger in Pristablich ist zum Superintendenten der Ephorie Landsberg ernannt.

Der bisherige Prediger Wilke zu Jüdenberg ist zum Superintendenten der Ephorie Lützen ernannt.

Berlin, d. 20. Sept. Se. Maj. der König hat durch eine Kabinetts-Ordre für die Errichtung einer homöopathischen Klinik in unserer Hauptstadt eine bedeutende Summe bestimmt, welche jährlich für diese Anstalt verwendet werden soll. Demzufolge wird auch eine homöopathische Apotheke und ein Lehrstuhl für Homöopathie an unserer Universität gegründet werden.

Gestern Morgen sind aus dem hiesigen Königl. vaterländischen Museum in Montbijou mittelst gewaltsamen Einbruchs mehrere Kostbarkeiten entwendet worden, deren Werth als Kunstfachen nicht geschätzt werden kann. Man hat den Thätern noch nicht auf die Spur kommen können. Schwerlich dürfte aber ein solcher Diebstahl lange unentdeckt bleiben.

Aachen, d. 15. Sept. Der nunmehr erfolgte Anschluß des Großherzogthums Luxemburg an den deutschen Zoll-Verein erfüllt die Leder-Fabrikanten im Kreise Malmedy mit lebhaften Beforgnissen einer gefährlichen Konkurrenz auf den deutschen Märkten Seitens der Luxemburger Gerber, welche hinsichtlich der Lohse in bedeutendem Vortheile stehen und durch große Vor-

räthe die Lederpreise wohlfeiler stellen können. Unter diesen Umständen ist der Wunsch nach baldiger Herstellung der Luxemburger Straße in der Richtung über Bianden, Ettelbrück und St. Vith nach Malmedy dort allgemein, indem die Fracht der Lohse hierdurch wohl um die Hälfte vermindert würde.

Hannover, d. 17. Sept. Rumann's Dimission ist vom Magistrat an die Landdrostei, von dieser an das Ministerium des Innern und von diesem an das Kabinet übersandt worden; eine allerhöchste Resolution wird in den nächsten Tagen erwartet. Von einigen Seiten hält man es für möglich, daß die Dimission vom Kabinet nicht werde angenommen werden, weil der Kriminal-Senat des Ober-Appellationsgerichts ein auf Amtsentsetzung lautendes Erkenntniß erlassen könnte.

Kassel, d. 15. Sept. Auch hier sind nunmehr bereits seit dem 10. d. M. zu Inspicirung unseres Heerestheils der Königl. Preussische General-Lieutenant von Pful, Kommandeur des 7ten Armeekorps, und der Badische General-Major und Kommandeur der Artillerie, von Lassolaye, mit ihren Adjutanten eingetroffen.

Rußland und Polen.

Warschau, d. 17. Sept. Gestern traf Se. Majestät der König von Preußen zum Besuch bei Allerhöchstdem Kaiserlichen Schwager hier ein. Um 3 Uhr Nachmittags war Se. Majestät der Kaiser dem erlauchten Gast bis Blonie entgegengefahren, und um 7 Uhr Abends langten Beide zusammen in Warschau an. Obgleich es noch nicht ganz dunkel war, hatten die Einwohner Warschau's schon ihre Häuser zu illuminiren angefangen, und bald leuchteten alle Straßen in hellem Glanze; an dem Regie-

rungs Gebäuden, an dem Rathhause, der Bank, der Ober-Rechenkammer, den Schulen, der Wohnung des Preussischen Konsuls und vielen Privathäusern strahlte die Namens-Schiffre Sr. Majestät des Königs. Die ganzen Alleen, der Weg nach Lazienki und der Umkreis um den botanischen Garten waren mit einer dichten Reihe von Feuerbecken erleuchtet, und von der Cremitage bis zum Palast Lazienki zog sich eine Kolonnade von Lampensäulen hin. Die Monarchen stiegen im Palast Lazienki ab, wo der Feldmarschall Fürst von Warschau Allerhöchstdieselben erwartete und eine große Volksmenge die Terrassen anfüllte. Das schönste Wetter begünstigte die Ankunft der beiden Souveraine. Zum Empfang des Königs von Preußen, welcher gestern um halb 2 Uhr Morgens in Kalisch eingetroffen war, hatte der Kaiser seinen General-Adjutanten Berg dorthin abgeschickt; im Gefolge des Königs befanden sich der General-Adjutant Neumann und der Doktor Grimm.

Niederlande.

Lugemburg, d. 15. Septbr. Auf eine wahrhaft unergreifliche Weise scheint die Hoffnung, daß unser Großherzogthum mit dem 1. Oct. dem deutschen Zollverein beitreten würde, vereitelt zu werden, obwohl es sicher ist, daß der Vertrag in Berlin unterzeichnet worden und nichts als die Genehmigung des Königs-Großherzogs fehlte, um denselben zur Ausführung bringen zu lassen, wozu bereits alle Vorkehrungen hier getroffen wurden. Diese sind nun plötzlich eingestellt und die preussischen Beamten, die sich zum Behuf der notwendigen vorläufigen Anordnungen im Großherzogthum befanden, zurückberufen. Und doch war von niederländischer Seite zuerst der Antrag an die zollverbündeten Staaten gerichtet worden; diese hatten denselben mit allen vorgeschlagenen Bedingungen, ohne alle Veränderung angenommen; in bester Form wurde die Uebereinkunft von den dazu hinreichend bevollmächtigten Geschäftsträgern abgeschlossen und unterzeichnet, und so konnte man nicht erwarten, daß die Genehmigung ausbleiben würde. Denn in der Regel wird ein Vertrag, wenn er ein Mal so weit gediehen ist, für verbindlich gehalten und angenommen, daß eine Regierung nicht mehr berechtigt sei, die Genehmigung zu versagen. Eine solche Weigerung kann nur dann für zulässig gelten, wenn in den Vertrag Bedingungen aufgenommen sind, die man nicht vorher gekannt und bereits genehmigt hatte, was aber im vorliegenden Falle nicht stattgefunden.

Frankreich.

Paris, d. 18. Septbr. Der Messager sagt in bündiger Kürze: Zu Clermont ist es fortwährend ganz ruhig; einige weitere Arrestationen sind vorgenommen worden.

Der Messager berichtet aus vielen Städten, und namentlich aus Havre und Rheims, daß die Zählung ohne Hinderniß vor sich geht.

Die Zusammenrottirungen in den Straßen St. Denis und St. Martin sind gestern Abend zum achtenmal durch die Municipalgarde zerstreut worden.

Der Generalprokurator Frank Carre hat gestern den Quenisset ins Verhör genommen; in Folge der Geständnisse des Angeklagten fanden mehrere Arrestationen statt.

Es scheint bestimmt, daß die Zählung nach der vom Finanzminister vorgeschriebenen Weise vom 20. bis 25. Sept. auch in der Hauptstadt vorgenommen werden soll. Die Regierung will sich weder durch die bisherigen Vorgänge in den Departements noch durch die Agitation in der antigouvernementalen Presse abhalten lassen, auf gesetzlichem Wege vorzuschreiten. Man will wissen, es würden bedeutende Streitkräfte um Paris her auf gewisse Punkte konzentriert.

Großbritannien und Irland.

London, d. 16. Sept. Das Haus der Gemeinen hielt heute Sitzung. Sir Robert Peel gab eine Erklärung über die Pläne des neuen Kabinetts. Dieselbe bestand jedoch nur darin, daß vorerst die Budgetanschläge (der Bedarf des öffentlichen Dienstes) ganz nach denen der abgegangenen Verwaltung bemessen werden sollen und für die laufende Session keine wichtige legislative Maßregel in Antrag gebracht werden wird. Der Kanzler der Schatzkammer, Hr. Goulburn, gedenkt nächster Tage das Deficit — den Ausfall der Einnahme verglichen mit der Ausgabe — vor dem Hause zur Sprache zu bringen; dasselbe dürfte sich wohl für 1841 auf 2 1/2 Mill. Pfd. Sterl. belaufen. Hr. Goulburn wird — wie Peel ankündigt — in die Ursachen des Deficits nicht eingehen, wohl aber die Mittel namhaft machen, die fehlende Summe zeitweilig zu decken. Die Bezeichnung der Maßregeln zur Gleichstellung der Einnahme mit der Ausgabe, d. h. der Finanzplan des Kabinetts Peel, bleibt bis zur nächsten Session (im Februar 1842) ausgesetzt. So viel — bemerkt Peel — sei gewiß, es dürfe nicht fortgeföhren werden mit schweren Ausgaben in einer Friedenszeit. Wie hier zu helfen sei, dies zu überlegen fordere Zeit; das Haus der Gemeinen werde ohne Zweifel der neuen Verwaltung Spielraum gewähren, ihre Pläne zur Reife zu bringen. — Lord John Russell mißbilligte dieseögerungstaktik, bezog sich aber im Uebrigen auf seine frühere Erklärung, wornach er entschlossen sei, keinen Schritt zu thun, der das neue Kabinet in Verlegenheit setzen könnte. — Was das Armen-gesetz betrifft, welches, wenn es nicht erneuert wird, am 31. Dezember d. J. abläuft, so soll, wie Peel anzeigt, eine Bill eingebracht werden, es vorerst bis zum 31. Juli 1842 zu prolongiren.

Bermischtes.

— London, d. 14. Sept. Der einst fashionable Vergnügungsort Vauxhall, dessen Ruhm noch lange in den Werken von Addison, Fielding und Horace Walpole fortleben wird, und dessen Blüthezeit sich noch einige der jetzt Lebenden erinnern, ist für immer geschlossen worden. In der vorigen Woche wurden die Gärten, welche dem letzten Besitzer 60,000 Pfd. gekostet haben, für 20,000 Pfd. verkauft.

— Brüssel, d. 17. Sept. Am 12. d. M. Morgens gewahrte auf der Straße von Brüssel nach Wavre ein Fuhrmann, der einen mit Del und anderen Flüssigkeiten, Kisten und Ballen Kolonialwaaren und Kalk beladenen Karren führte, als er noch drei Viertelstunden von Wavre entfernt war, daß die Waaren Feuer gefangen hatten: einige Tropfen Del, die in den Kalk gefallen waren, hatten bald Alles, was ihn umgab, entzündet. Der betäubte unglückliche Fuhrmann, allein auf der Heerstraße, lief eiligst 10 Minuten weit, um Hülfe zu holen, allein das Feuer verbreitete sich mit Blitzgeschwindigkeit. Als der Fuhrmann mit einigen Leuten von einem in der Nähe gelegenen Wirthshofe ankam, hatte man nur noch Zeit, die Pferde auszuspannen, um sie nicht mit der übrigen Ladung verbrennen zu lassen. Alles, mit Inbegriff des Karrens, wurde in weniger als einer halben Stunde verzehrt. Der Verlust wird auf 6000 Fr. geschätzt.

— Die Entdeckung, daß Dampfmaschinen Electricität erzeugen, hat in Belgien bereits zu Versuchen geführt, aus denen hervorzugehen scheint, daß Dampfessel springen können, wenn sie nicht mit leitenden Körpern in der erforderlichen Verbindung stehen.

Familien-Nachrichten.**Todesanzeige.**

Gestern Abend starb meine gute Frau, nach einem langen Krankenlager, an den Folgen der Auszehrung. Theilnehmenden Verwandten und Freunden zeigt dies ergebenst an

Halle, d. 22. Septbr. 1841.

Der Kaufmann C. A. F. Schulze sen.

Bekanntmachungen.

Vom 1. October d. J. ab werden die zur Zeit bestehenden täglichen Kariolposten zwischen Halle und Cönnern, und zwischen Cönnern und Bernburg aufgehoben, und wird dafür eine tägliche Personen-Post zwischen Halle und Bernburg über Cönnern eingerichtet, die aus Halle um 5 Uhr Abends abgeht, in Bernburg um 9³/₄ Uhr Abends eintrifft; und von Bernburg um 3¹/₂ Uhr früh abgesendet wird, und in Halle um 8¹/₄ Uhr Vormittags ankommt. Das Personengeld ist auf 5 Sgr. pro Meile festgesetzt, wofür 20 lb Gepäck frei mitgenommen werden können.

Es findet eine unbeschränkte Personen-Aannahme Statt.

Halle, den 22. Sept. 1841.

Königl. Ober-Post-Amt.

In Abwesenheit des Ober-Postdirectors Reinstein.

Pachtgeschäft.

Wegen Ankaufs eines eigenen Guts wünscht der Pächter eines im Saalkreise in der Nähe der Eisenbahn belegenen Ritterguts von circa 45 Hufen Areal, welches, — in billigen Zeiten erpachtet, — incl. einiger übernommener Leistungen, circa 5000 Thlr. jährlich Pacht giebt, sein Pachtrecht sofort zu cediren. Dabei wird die diesjährige reiche Erndte mit überlassen.

Mit Regulirung dieses Geschäfts beauftragt fordere ich Interessenten zur baldigen Meldung auf.

Der Justiz-Commissar
Wilke.

Steckbrief.

Die unten signalisirten Criminal-Verbrecher: Moses Hirsch und Friedrich Wilhelm Hoffmann aus Dranienbaum und Halle, von denen Ersterer wegen Theilnahme an einem Raubmorde zu lebenslänglicher und Letzterer wegen gewaltsamen Diebstahls zu einer 6monatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt worden, haben gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr Gelegenheit gefunden, aus hiesigem Zuchthause mittelst gewaltsamen Durchbruchs zu entweichen und sich bis jetzt der Wiedererlangung zu entziehen. Diesel-

ben haben bei ihrer Flucht die am Schlusse des Signalements verzeichneten Kleidungsstücke mit sich genommen, und steht deshalb zu vermuthen, daß sich dieselben damit späterhin bekleidet haben. Da nun an der Wiedererlangung dieser flüchtig gewordenen Verbrecher sehr gelegen ist, so werden die sämtlichen wohlthöblichen Polizeibehörden des In- und Auslandes dienstergebenst ersucht, auf diese gefährlichen Verbrecher aufs Strengste vigiliren, solche im Betretungsfalle in sichere Haft bringen, und dem unterzeichneten Justizamte schleunigste Anzeige davon zugehen zu lassen.

Bernburg, d. 21. Septbr. 1841.

Herzogl. Anhalt. Justizamt das.

Im Auftrage

A. Pletscher.

Signalement**I. des Moses Hirsch.**

1. Geburtsort: Dranienbaum.
2. Stand: früher Handelsmann.
3. Alter: 38 Jahr.
4. Religion: jüdische.
5. Größe: 5 Fuß 7 Zoll.
6. Haare: schwarz und etwas kraus, kurz abgeschnitten.
7. Stirn: frei.
8. Mund: klein.
9. Bart: schwarz.
10. Augenbraunen: schwarz.
11. Augen: schwarz.
12. Nase: klein.
13. Zähne: vollzählig.
14. Kinn: spiz.
15. Gesichtsfarbe: gesund.
16. Statur: schlank.
17. Sprache: jüdischer Dialekt.
18. Gesicht: länglich.
19. Besondere Kennzeichen: auf dem rechten Arme eine große Narbe und im Nacken eine dergl., worin ein Haarseil befindlich gewesen.

Muthmaßliche Bekleidung.

- 1) Eine blaue Tuchmütze mit Schirm.
- 2) Ein blauer Tuchüberrock mit übersponnenen Knöpfen.
- 3) Eine hellgraue Tuchhose.
- 4) Eine roth und schwarz gestreifte wollene Weste.
- 5) Ein Paar Halbstiefeln.

II. des Fr. Wilhelm Hoffmann:

1. Geburtsort: Halle.
2. Stand: Tischlergesell.
3. Alter: 26 Jahr.
4. Religion: evangelisch.
5. Größe: 5 Fuß 8 Zoll.
6. Haare: schwarz u. kurz geschnitten.
7. Stirn: frei.
8. Mund: klein.
9. Bart: schwarz.
10. Augenbraunen: schwarz.
11. Augen: schwarz.
12. Nase: proportionirt.
13. Zähne: vollzählig.

14. Kinn: rund.
15. Gesichtsfarbe: blaß.
16. Statur: stark.
17. Sprache: deutsch.
18. Besondere Kennzeichen: schielt mit beiden Augen etwas.

Muthmaßliche Bekleidung.

- 1) Eine blaue Tuchmütze ohne Schirm.
- 2) Ein blauer Tuchüberrock mit übersponnenen Knöpfen.
- 3) Eine Drellhose.
- 4) Eine roth und gelb gestreifte Wollwandweste.
- 5) Ein Paar lange einnäthige Stiefeln.

Sonnabend den 23. d. M. von Mittag 12 Uhr an soll eine Partie Brennholz und auch 2 noch brauchbare Thore auf der Amts-Schäferei zu Brachwitz an den Meistbietenden verkauft werden.

So eben ist angekommen und in der Kummel'schen S.-Buch. zu haben:

Volks-Kalender für 1842 von Gubitz.

Mein vollständiges ausgewähltes Lager von Schießbedarf, als:

bestes französisches Jagd- und Schreienpulver in allen Körnungen, **engl. gewaltes Patent-Schrot** und **weiches Blei,**

Zündhütchen aus den Fabriken von Sellier in Leipzig, Dreyse & Co. lenbusch in Schimmerda, und von Leroux, die Schachtel von 500 Stück à 10 Sgr., 8¹/₂ Sgr., 7¹/₂ Sgr. und 6 Sgr.,

Lade-Pfropfen, das Hundert 1¹/₂ Sgr.

empfehle ich auch in diesem Jahre in vorzüglichster Waare zu den billigsten Preisen bestans.

W. Fürstenberg.

In einem hohen adeligen Hause findet eine Erzieherin unter sehr angenehmen Bedingungen ein Engagement durch das obrigkeitlich concess. Versorgungsbureau von D. Trendelenburg in Berlin, Kronenstr. Nr. 27.

B e r m i s c h t e s.

— Folgende Thatsache fiel vor Kurzem in der Umgegend von Rheims vor: Ein Knabe von 12 bis 13 Jahren kehrte von Rheims nach Bieuz zurück, mit einem Karren und einer wohlgespickten Gurt. Unterwegs wird er plözlich von drei widrig aussehenden Männern umringt, die ihm seinen Beutel abfordern. Er antwortet in entschlossenem Tone, daß sie ihn nicht bekommen würden, und ruft einen großen, kräftigen Hofhund, der ihm nachfolgte, zu seiner Vertheidigung herbei. Der Hund aber erscheint nicht, und die Diebe fangen dem Knaben nun zu drohen an. Dieser besteht auf seiner Weigerung, und vergebens suchen die drei Banditen seinen Widerstand zu überwinden. — „Wir werden dich unter die Räder deines Fuhrwerks legen.“ — „Das könnt ihr, aber mein Geld bekommt ihr nicht.“ — Die Glenden führen wirklich ihre Drohung aus, und als der Knabe zu Boden liegt, fordern sie ihm auf's neue sein Geld ab; er widersezt sich immer noch und schreit nach seinem Hunde. Dieser kommt ihm nicht zu Hülf; die Diebe aber werden durch die außerordentliche Festigkeit des Knaben in Furcht und Staunen gesetzt, und lassen, da sie sich nicht getrauen, zu den äußersten Mitteln zu greifen, den unerschrockenen Fuhrmann seines Weges ziehen. — Bald langt er zu Hause an. Raun ist er in seines Vaters Wohnung getreten, so geht er mit einer geladenen Flinte in den Hof und streckt seinen Hund todt zu seinen Füßen nieder. Der Vater hört den Schuß, eilt hinzu: „Unglückskind, bist du toll!“ schreit er. — „Nein, Vater, ich bin nicht toll!“ — „Du tödtest ja unsern Hund!“ — „Ja, ich habe ihn getödtet, weil er feig und treulos war, während wir ihn für einen nützlichen und zuverlässigen Gefährten hielten.“ — Hierauf erzählt er seinem Vater, wie er so muthig seiner Pflicht Genüge geleistet und warum er denjenigen bestraft, der seine Schuldigkeit versäumt hatte.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 21. Sept. 1841.	100	Pr. Cour.		100	Pr. Cour.	
	1/2	Brief.	Geld.	1/2	Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	104 ³ / ₄	104 ¹ / ₄	Actien.		
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	—	Berl. Potsd. Eisenb.	5	124
Präm. Sch. der	—	80 ¹ / ₄	79 ³ / ₄	do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂	—
Seehandlung.	—	102 ³ / ₈	101 ⁷ / ₈	Mgd. Epz. Eisenb.	—	112
Karm. Schuldsch.	3 ¹ / ₂	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₄	do. do. Prior. Act.	4	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₄	Berl. Anh. Eisenb.	—	103 ¹ / ₂
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	100	99 ¹ / ₂	do. do. Prior. Act.	4	102
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	93 ³ / ₄
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ¹ / ₄	do. do. Prior. Act.	5	103 ¹ / ₂
Großh. Pos. do.	4	106	—	Rhein. Eisenb.	5	96 ¹ / ₂
Ostpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄	Gold al marco	—	211
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₄	—	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂
Kur- u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	101 ³ / ₄	101 ¹ / ₄	Anderer Goldmün-	—	—
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	—	zen à Th.	—	8 ⁷ / ₁₂
				Disconto	—	3

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preis. Gelde.			
Magdeburg, den 22. September. (Nach Wispel.)			
Weizen	36	— 66	thl. Gerste 25 — 26 thl.
Roggen	35	— 37	Hafer 13 — 15

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 20. Sept. Wir hatten in voriger Woche ein sehr stilles Geschäft. Die Umsätze im Weizen beschränkten sich nur auf den Detailhandel. Gelber schles. 87¹/₂ U wurde mit 61²/₃ Thlr. bezahlt. 88/89 U mit 62 à 63 Thlr. zu notiren, weißer schles. 87 U mit 66 Thlr. bezahlt, 87/88 U 65 à 67 Thlr., nach Qualität werth; hunter poln. 87/88 U schwimmend mit 65 à 66 Thlr. offerirt, weißer 87/88 U 68 à 69 Thlr. gefordert. Roggen, Loco 82/83 U 37¹/₂ à 37 Thlr., 84/85 U 38 à 37¹/₂ Thlr., pr. October-Lieferung 82 U 38 à 37³/₄ Thlr., pr. Frühjahr 82 U mit 36 Thlr. da, 35¹/₂ à 35³/₄ Thlr. zu machen. Gerste, große 70 U Bruch, 24¹/₄ Thlr. gefordert. Hafer, 47/48 U Bruch, 17¹/₄ Thlr. gefordert, pr. October 17 Thlr. gefordert, 16¹/₂ Thlr. Käufer, 48 bis 50 U 17¹/₃ à 17 Thlr. Futter-Erbisen 38 à 37 Thlr. nominell.

Rappsaat auf 120 Thlr. nominell gehalten; für Sommerfaat Loco 100 Thlr. gefordert, worauf kein annäherndes Gebot gefallen. Auf Lieferung im October zu verladen mit 82 Thlr. eher zu haben, als zu lassen. Von Leinsaats kam nichts vor. Kleesaat ohne Handel, roth auf 14 à 15 Thlr. gehalten, weiß 9¹/₂ à 11 Thlr. gefordert.

Rüböl ohne Handel Loco 18¹/₂ Thlr. Verkäufer. Sept. u. Oct. 18³/₄ Thlr. Br., 18¹/₂ Thlr. Geld, Oct./Nov. 16³/₄ à 16¹/₂ Thlr., Nov./Dec. 15²/₃ à 15¹/₂ Thlr., Dec./Jan. 15²/₃ à 15¹/₂ Thlr., März/April 15¹/₂ à 15¹/₃ Thlr., April u. Mai 15¹/₄ à 15 Thlr. Raffinirtes Rüböl 19¹/₂ Thlr. Leinöl 12¹/₄ à 12¹/₃ Thlr. Br., 12 Thlr. Geld. Mohndöl 19 à 19¹/₄ Thlr. Br., 18³/₄ Thlr. Geld. Palmöl 13¹/₆, 13¹/₄ à 13 Thlr. Südseethran 10¹/₆ Thlr. Br., 10 Thlr. Geld, raffin. Thran 12¹/₄ Thlr. Br., 12 Thlr. Geld, Robben-, weißer 13¹/₂ à 13¹/₄ Thlr. Geld. Talg, hies. Lichten- 18¹/₃ Thlr., Seifen, 17¹/₄ à 17 Thlr. Pottasche, 1ma Russ. 9¹/₆ à 9 Thlr., Utr. 7 à 6³/₄ Thlr. Br., 6¹/₂ Thlr. Geld.

Spiritus, Loco 17¹/₂ à 17¹/₄ Thlr., pr. Oct./Nov. 17 Thlr. Br., pr. Frühjahr 26³/₄ Thlr. gefordert.

Wasserstand zu Halle am 23. September.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.
Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 22. September: 89 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 22. bis 23. September.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. v. Köpen a. Gadebusch. Hr. Kammerherr Steinhoff a. Redlig. Hr. Partik. Baron v. Arnim a. Berlin. Hr. Fabr. Gutknecht a. Meckern. Hr. Chevalier Raleigh a. Wien. Hr. Kaufm. Körner a. Paderborn. Hr. Kaufm. Wenzig a. Burg.

Stadt Zürich: Hr. Ger. Amtm. Bertram a. Wettin. Hr. Forstbeamter Krüger a. Berlin. Hr. Kaufm. Juncker a. Rheidt. Hr. Kaufm. Heine a. Berlin. Hr. Kaufm. Eckardt a. Kassel. Hr. Dr. Dittmann a. Dresden. Hr. Gutsbes. Merchenbaum a. Teutschenthal.

Goldnen Ring: Hr. Prof. Kalau u. Hr. Maler Themann a. Berlin. Hr. Fabr. Hauff a. Pülsnitz. Hr. Kaufm. Steinmetz a. Eignitz. Hr. Kaufm. Wessels a. Bremen.

Goldnen Löwen: Hr. Pred. Winkler a. Erfurt. Hr. Stud. Grofmann a. Heidelberg. Hr. Stud. Wachsmuth a. Berlin. Hr. Kaufm. Zeising a. Dresden. Hr. Kaufm. Kummer a. Potsdam.

Schwarzen Bär: Hr. Cand. Schwarz a. Meseritz. Hr. Cand. Wils-

heim a. Schottland. Hr. Stud. Wood a. London. Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. Hr. Dekon. Bauer a. Havelberg.

Stadt Hamburg: Mad. Oßermann a. Berlin. Mad. Stange a. Holzthalleben. Hr. Kaufm. Bregazzi a. Mühlhausen. Hr. Kaufm. Niemschneider u. Fräul. Gebert a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Weigand a. Wernigerode. Hr. Kaufm. Poll a. Dessau. Hr. Kaufm. Reif a. Leipzig. Hr. Kaufm. Bremer a. Nordhausen. Die Hren. Kaufm. Pappenheim u. Kase a. Berlin. Die Hren. Pred. Koch a. Uthleben u. Köber a. Aulleben.

Goldne Kugel: Hr. Cand. Albrecht a. Wittenberg. Mad. Nelmers u. Mad. Sievert a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Wandau a. Hamburg. Hr. Rittmstr. v. Kahlau a. Wien.

Bekanntmachungen.

Pferde-Verkauf.

24 Stück Postpferde sollen am 4. October d. J. Mittags 1 Uhr in der Posthalterei zu Wittenberg öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wittenberg, d. 20. Septbr. 1841.

Der Posthalter
Lösch.

Schulsache.

Nachdem der Hr. Schulinspector Hoffmann als Schuldirektor nach Zeitz berufen und mir von Einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg durch geneigteste Vermittelung der Wohllöbl. städtischen Behörden die Concession zur Fortsetzung des unter seiner Leitung bisher bestandenen Privat-Instituts für Knaben erteilt worden ist, so zeige ich den hochgeehrten Eltern, die ihre Söhne der Anstalt zuzuführen gedenken, hierdurch ergebenst an, daß ich zur Aufnahme derselben am 1. und 2. Octbr. c., Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Schullocal, Barfüßerstraße No. 90, bereit sein werde. Am 4. Octbr. c. beginnt der neue Lehrkursus.

Halle, d. 22. Sept. 1841.

Sandig.

Die für diesen Winter wieder bestellten polnischen Pferdebedecken sind jetzt angekommen. Ich empfehle mich damit besonders den Herren Gutsbesitzern, Dekonomen und Posthaltern, denen ich in Partien recht billige Preise offeriren kann. Friedrich Arnold am Markt.

Am 20. Septbr. Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr ist mir auf dem Wege von Eisleben nach Helbra ein 3 $\frac{1}{2}$ jähriges hellbraunes Pferd (Wallach) mit Stern und zwei weißen Hinterfüßen, etwas schwach im Rücken, entlaufen. Demjenigen, welcher mir dieses Pferd nachweisen kann oder wieder zuführt, verspreche ich eine angemessene Belohnung.

Helbra bei Eisleben.

Wittwe Pallas.

Mittwoch den 29. Septbr. Vormittags 10 Uhr sollen wegen Reduction der Posthalterei auf dem Posthofe zu Witterfeld einige zwanzig, im besten Alter stehende, gesunde, starke Pferde, sowie auch mehrere ganz verdeckte, 4stige, in Federn hängende Kutschwagen, Pferdegeschirre etc. an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Die allerneuesten Morgenhäubchen, wie auch Kragen, sehr fein gearbeitet, empfiehlt in großer Auswahl

E. Tausch.
Brüderstraße.

Eine Holznagel-Maschine für Schuhmacher ist zu verkaufen am Domplatz Nr. 1027.

Ein tüchtiger Hofmeister nebst Frau findet sogleich in der Gegend von Eilenburg einen Dienst. Das Nähere zu Halle, Lange Gasse Nr. 1964.

Recht schöne Hamburger wollene Strickgarne, feine Sorten, erhielt und empfiehlt Friedrich Arnold am Markt.

Musverkauf

von Galanteriewaaren fortwährend bei

Anthing & Comp.

am Markt No. 739.

Mehl-Verkauf

bei Gorgas in Ammendorf, früher Wittwe Straube.

Ganz feines amerikanisches Weizenmehl die Meße	6 Sgr.
Dito dito deutsches	5 Sgr. 6 Pf.
Dito dito Mittelmehl	3 Sgr.
Roggenmehl, $\frac{1}{4}$ Schfl.	10 Sgr.
Gerstenmehl, die Meße	2 Sgr. 6 Pf.

Stadt Hamburg.

Sonnabend den 25. d. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Roßbeef am Spieße gebraten.

Zweischläfrige dunkle Caschmir-Bettdecken,

auch brauchbar zu Sopha- und Fortepianendecken, 3 $\frac{3}{4}$ Elle lang und 3 Ellen breit, das Stück fester Preis 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. — Die neuesten Mäntel und andere Artikel von dieser Messe bei

Ernsthal.

Von

Thüringen und der Harz, mit ihren Merkwürdigkeiten, Volksagen und Legenden. Mit sauber lithographirten Abbildungen.

ist die 26ste Lieferung erschienen und vorrätzig bei

C. A. Schwetschke und Sohn.